



Der Dampfersteg soll für Besucher offenbleiben, hier gehört er den Demonstranten

Der Dampfersteg in Holzhausen wird auch mit Polizeibootshaus weiterhin „für Erholungssuchende zum Genuss der einzigartigen Natur und Landschaft, sowohl für die einheimische Bevölkerung als auch für Touristen und Besucher zugänglich sein“. Dies sichert Innenminister Joachim Herrmann in einem Brief an die Gemeinde Utting zu. Bürgermeister Josef Lutzenberger las das Schreiben in der jüngsten Gemeinderatsitzung vor. Der Minister betont, dass die Nutzung durch die Polizei an der bisherigen Nutzung des Steges nichts ändern werde. Er weist aber auch darauf hin, dass nur die Möglichkeit gesehen werde, das Bootshaus

am Dampfersteg in Holzhausen zu bauen. Die Planung werde derzeit mit dem Landratsamt abgestimmt, die Schlösser- und Seenverwaltung hat laut Ministerium dem Entwurf des Architekturbüros Lüps bereits zugestimmt. Die Öffentlichkeit bekommt diese Pläne am Donnerstag, 23. Februar, zu Gesicht. Die Gegner der Pläne aus München lassen nicht locker: Am Samstag verabredeten sie sich zu einer „Instant Demo der Serie Tatort Dampfersteg“. Auf dem Steg zeigten sich die Demonstranten gewissermaßen wie in einer eingefrorenen Pantomimeszene und der Aufforderung „Herr, lass Hirn regnen“.

Foto: Fabian Exter